

# Zeitschrift für angewandte Chemie

und  
Zentralblatt für technische Chemie.

XXV. Jahrgang.

Heft 4.

26. Januar 1912.

## VIII. Internationaler Kongreß für angewandte Chemie zu Washington und Neu-York September 1912.

### Protokoll der zweiten Sitzung des Deutschen Ausschusses zur Vorbereitung des Kongresses im Hofmannhause zu Berlin am 2./12. 1911, vorm. 11 Uhr.

Ehrenvorsitzender: Wirklicher Geheimer Rat Prof. Dr. Emil Fischer, Exz. Vorsitzender: Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. C. Duisberg.

Folgende Gesellschaften, Verbände und Behörden sind vertreten:

Deutsche Chemische Gesellschaft: Geheimrat Prof. Dr. Knorr, Prof. Dr. Lepsius, Prof. Dr. Pechorr, Prof. Dr. K. Hoffmann.

Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands: Geheimrat Dr. H. T. von Böttinger, M. d. H., Dr. C. A. von Martinus, Dr. Honey, Dr. Wiedemann.

Deutsche Bunsengesellschaft für angewandte physikalische Chemie: Prof. Dr. M. Le Blanc.

Verein deutscher Chemiker: Geheimrat Prof. Dr. Hempel, Dr. P. Flemming, Prof. Dr. Rassow, Dr. F. Schärf.

Verband der landwirtschaftlich-technischen Vereine: Prof. Dr. Herzfeld (hat sein Fernbleiben entschuldigt), Prof. W. Windisch, Dr. M. P. Neumann.

Freie Vereinigung deutscher Nahrungsmittelchemiker: Geheimer Oberregierungsrat Prof. Dr. K. von Buehka, Prof. Dr. A. Juckenack.

Verband selbständiger öffentlicher Chemiker Deutschlands: Dr. Hans Alexander.

Vereinigung für die Untersuchung der Futtermittel tätigen Chemiker: Dr. Hans Alexander.

Deutsche pharmaceutische Gesellschaft: Prof. Dr. Thomé.

Verein der Spiritusfabrikanten in Deutschland, Verein der Versuchs- und Lehrbrauerei, Verein der Stärkeinteressenten in Deutschland und Verein Deutscher Kartoffeltrockner: Geheimrat Prof. Dr. M. Delbrück.

Deutscher Verein für den Schutz des gewerblichen Eigentums: Prof. Dr. Osterrieth.

Deutscher Apothekerverein: Dr. M. Salzmann.

Deutscher Braunkohlenindustrieverein und Verein für Mineralölindustrie: Direktor Dr. H. Kreyc.

Deutscher Verein für Ton-, Zement- und Kalkindustrie: E. Kramer.

Verband landwirtschaftlicher Versuchsstationen: Geheimrat Prof. Dr. H. Fresenius.

Verein Deutscher Portlandzementfabrikanten: Dr. Främm.

Versuchsanstalt für Getreideverarbeitung: Dr. M. P. Neumann.

Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft: Dr. Hoffmann.

Königliches Materialprüfungsamt: Prof. Dr. Hold'e.

Reichsgesundheitsamt: Reg.-Rat Dr. F. Auerbach.

Physikalisch-technische Reichsanstalt: Geheimrat Prof. Dr. Wiebe.

Zentralstelle für wissenschaftlich-technische Untersuchungen Neubabelsberg: Geheimrat Prof. Dr. Will.

Das Kalisyndikat: Dr. L. Tietjens.

Fachgruppe für analytische Chemie: Prof. Dr. W. Fresenius.

Fachgruppe für anorganische Chemie: Dr. A. Lange.

Fachgruppe für Gärungsschemie: Geheimrat Prof. Dr. M. Delbrück.

Fachgruppe für gewerblichen Rechtsschutz: Dr. Ed. Kloppel, Prof. Dr. Osterrieth.

Fachgruppe für medizinisch-pharmazeutische Chemie: Dr. A. Eichengrün, Dr. B. Beckmann, Medizinalrat Dr. E. A. Merck.

Fachgruppe für Mineralöl und verwandte Fächer: Dr. W. Scheithauer, Dr. Graefe.

Fachgruppe für organische Chemie: Dr. Spiegel.

Fachgruppe für Photochemie und Photographie: Prof. Dr. Schau'm.

Fachgruppe für Chemie der Farben- und Textilindustrie: Geheimrat Prof. Dr. Lehne.

Außerdem waren noch anwesend: Geheimrat Prof. Dr. Heffter, Geheimrat Prof. Dr. Mathesius, Dr. T. B. Wagner, Neu-York.

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen, insbesondere den Ehrenvorsitzenden, Exzellenz Emil Fischer, der es leider aus Mangel an Zeit abgelehnt hatte, den Vorsitz zu übernehmen, und dankt der Deutschen Chemischen Gesellschaft für die Bereitwilligkeit, mit der sie die Sitzungsräume zur Verfügung gestellt hat.

Exz. Fischer dankt für die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden und spricht sein Bedauern darüber aus, daß es ihm nicht möglich ist, sich an den Vorarbeiten so, wie er gern möchte, zu beteiligen, und vor allem, daß er verhindert ist, am Kongreß selbst teilzunehmen.

Darauf begrüßt der Vorsitzende das an der Sitzung teilnehmende Mitglied des amerikanischen Ausschusses, Herrn Dr. T. B. Wagner, Neu-York.

**Tagesordnung.**

Der Vorsitzende erteilt das Wort an Herrn Prof. Rassow zum Bericht über:

1a. Zur 2. Sitzung sind am 2./11. Einladungen ergangen an folgende Vereine, Behörden und Herren:

Exzellenz, Wirklicher Geheimer Rat Prof. Dr. Ad. v. Baeyer, München.

Exzellenz, Wirklicher Geheimer Rat Prof. Dr. Emil Fischer, Berlin.

Geheimrat Prof. Dr. Otto N. Witt, Westend-Berlin Ebereschenallee 10.

Deutsche Bunsengesellschaft für angewandte physikalische Chemie, Leipzig, Mozartstr. 7 III.

Deutsche Chemische Gesellschaft, Berlin W 10, Sigismundstr. 4.

Verein deutscher Chemiker, Leipzig.

Vereinigung für landwirtschaftlich-technische Gewerbe, Berlin N, Seestr. 4.

Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands, Berlin W 10, Sigismundstr. 3.

Fachgruppe für analytische Chemie des Vereins deutscher Chemiker, Vertreter: Prof. Dr. W. Fresenius, Wiesbaden Kapellenstr. 63.

Freie Vereinigung deutscher Nahrungsmittel-Chemiker, Vertreter: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. König, Münster i. W.

Verband selbständiger öffentlicher Chemiker Deutschlands, Vertreter: Hofrat Dr. A. Förster, Plauen i. V. Reichsstr. 28.

Fachgruppe für anorganische Chemie des Vereins deutscher Chemiker, Vertreter: Dr. Fr. Quinken, Leverkusen, b. Mülheim a. Rh.

Fachgruppe für Kaliindustrie des Vereins deutscher Chemiker, Vertreter: Prof. Dr. H. Precht, Neu-Stäffurt bei Stäffurt.

Verein deutscher Eisenhüttenleute, Düsseldorf 74. Breitestr. 27.

Geheimrat Prof. W. Mathesius, Charlottenburg.

Zentralstelle für wissenschaftlich-technische Untersuchungen, Vertreter: Geh. Rat Prof. Dr. Will, Grunewald-Berlin.

Deutscher Verein für Ton-, Zement- und Kalkindustrie, Berlin NW 21, Dreysestr. 4.

Verein deutscher Portlandzementfabrikanten, E. V., Vertreter: Dir. Dr. Müller, Kalkberge (Mark).

Fachgruppe für organische Chemie, des Vereins deutscher Chemiker, Vertreter: Prof. Dr. M. Freund, Frankfurt a. M.-Sachsenhausen. Schubertstr. 20.

Physikalischer Verein zu Frankfurt, Vertreter: Prof. Dr. M. Freund, Frankfurt a. M.-Sachsenhausen, Schubertstr. 20.

Fachgruppe für Chemie der Farben- und Textilindustrie, Vertreter: Geheimrat Dr. A. Lehne, Neubabelsberg bei Potsdam, Kolonie Jagdschloß Stern.

Verein der deutschen Textil-Veredelungs-Industrie, Düsseldorf.

Verein der deutschen Zuckerindustrie, Vertreter: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. A. Herzfeld, Berlin N 65. Amrumer Str.

Kolonial-Wirtschaftliches Komitee, Berlin NW 7, Unter den Linden 43.

Fachgruppe für Mineralöl und verwandte Fächer des Vereins deutscher Chemiker, Vertreter: Dir. Dr. W. Scheithauer, Halle a. S., Königstr. 9.

Deutscher Braunkohlen-Industrieverein, Vertreter: Bergrat Siemens, Halle a. S., Lindenstr. 59.

Verein für Mineralöl-Industrie, Halle a. S.

Verein für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtbezirk Dortmund, Essen-Ruhr.

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker, Vertreter: Dr. Max Müller, Finkenwalde bei Stettin.

Verein deutscher Zellstofffabrikanten, Breslau I, Weidenstr. 15.

Im Institut für Gärungsgewerbe vereinigten Verbände, Berlin N, Seestr. 4.

Verein deutscher Brauerei- und Mälzerei-Betriebschemiker, Vertreter: Dr. Dinklage, Dresden-Pl., Brauerei zum Felsenkeller.

Deutscher Brauerbund, Vertreter: Dr. Funke, Berlin SW, Lichtenfelder Str. 11/17.

Deutsche Brauerunion, Vertreter: Direktor Funke, Berlin SW, Lichtenfelder Str. 11/17.

Verband Landwirtschaftlicher Versuchsstationen, Vertreter: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. H. Fresenius, Wiesbaden, Heinrichsberg 2.

Vereinigung der für die Untersuchung der Futter- und Düngemittel beteiligten selbständigen öffentlichen Chemiker, Breslau, Palmstr. 39.

Versuchsanstalt für Getreideverarbeitung, Vertreter: Dr. M. P. Neumann, Berlin N 65. Seestr. 4a.

Verein deutscher Düngerfabrikanten, Hamburg 26, Weißes Haus im Rauen Haus.

Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft, Berlin SW 11, Dessauer Str 14.

Kalisyndikat, G. m. b. H., Berlin SW 11, Dessauer Str. 28/29.

Fachgruppe für mediz.-pharmazeut. Chemie des Vereins deutscher Chemiker, Vertreter: Dr. A. Eichengrün, Berlin W 15, Konstanzer Str. 87 I.

Deutsche pharmazeutische Gesellschaft, Vertreter: Prof. Dr. H. Thomas, Berlin-Steglitz, Hohenzollernstr. 36.

Das Reichsgesundheitsamt, Berlin NW 23, Klopstockstr. 18.

Freie Vereinigung für Mikrobiologie, Vertreter: Prof. Dr. Lentz, Berlin N 39, Führerstr. 2.

Deutscher Apothekerverein, Vertreter: Dr. Salzmann, Berlin NW 87, Levetzowstr. 16b.

Bund deutscher Nahrungsmittel-Fabrikanten und -Händler, E. V., Biebrich-Wiesbaden, Nassauer Str. 3.

Geheimrat Prof. Dr. A. Heffter, Berlin, Dorotheenstr. 34a.

Professor Dr. R. Gottlieb, Heidelberg.

Geheimrat Prof. Dr. A. Kossel, Heidelberg.

Geheimrat Prof. Dr. H. Thierfelder, Tübingen.

Fachgruppe für Photochemie u. Photographie des Vereins Deutscher Chemiker, Vertreter: Prof.

Dr. K. Sch a u m , Leipzig-Marienhöhe, Naunhofer Str. 2, I.

Fachgruppe für gewerblichen Rechtschutz des Vereins deutscher Chemiker, Vertreter: Prof. Dr. E. Klo e p p e l , Elberfeld, Bismarckstr. 17.

Deutscher Verein für gewerblichen Rechtschutz, Vertreter: Prof. Dr. A. O s t e r r i e t h , Berlin W., Wilhelmstr. 57/58.

Prof. Dr. D. Holde, Groß-Lichterfelde-West, Materialprüfungsamt.

Dr. C. A. v o n M a r t i n s , Berlin W 0. Geheimrat Prof. Dr. H. W i c h e l h a u s , Berlin NW 40.

Geheimrat Prof. Dr. Wie b e , Berlin, Physikalisch-techn. Reichsanstalt.

Das Protokoll der Sitzung vom 8./7. 1911 wurde in der Woche nach der Sitzung festgestellt und den Vereinen des Arbeitsausschusses zur Genehmigung vorgelegt und darauf mit einigen Verbesserungen allen Vereinen und dem Ausschuß in Neu-York mitgeteilt. Ein Auszug aus dem Protokoll wurde Ende August in den Vereinszeitschriften veröffentlicht. Die Herren Exz. A d. v o n B a e y e r , Exz. E. F i s c h e r und Geheimer Reg.-Rat Prof. Dr. W i t t haben die Wahl zu Ehrenvorsitzenden angenommen. Der Aufforderung zum Beitritt zum deutschen Komitee zur Vorbereitung des Kongresses haben fast alle in dem Protokoll vom 8./7. vorgesehenen Vereine entsprochen; abgesagt haben nur: die Freie Vereinigung für Mikrobiologie, die Deutsche Sektion der Lederindustrie-Chemiker, der Deutsche Brauerbund und die Deutsche Brauer-Union.

Prof. R a s s o w berichtet alsdann über die Antwort des amerikanischen Komitees auf die ihm übermittelten Beschlüsse des deutschen Ausschusses. Die Kongreßleitung ist auf verschiedene Vorschläge nicht eingegangen, während sie in einigen anderen Punkten sich zustimmend äußert. Eine Besprechung des Berichterstatters mit dem am 12./10. 1911 in Frankfurt a. M. weilenden Sekretär des Kongresses, Herrn Dr. B. C. Hesse, führte dann zu einer Erklärung der abschlägigen Bescheide und zu der Zusicherung, daß in mancher Beziehung doch nach unseren Wünschen verfahren werden würde.

1b. Erleichterung der Überfahrten. Prof. R a s s o w teilt mit, daß die Verhandlungen mit Neu-York wegen Verbilligung der Reise noch schwelen, daß aber ein Extradtampfer wohl nicht erreichbar sein dürfte. Der einzige Dampfer, der dafür hätte in Betracht kommen können, ist von den deutschen Ärzten besetzt, die im September 1912 zu einem internationalen medizinischen Kongreß nach den Vereinigten Staaten fahren.

Auf einen an Herrn Dr. B. C. Hesse gerichteten Brief, in dem wir bitten, nochmals an die Hamburg-Amerika-Linie wegen eines Extradtampfers zu schreiben, ist bis jetzt die Antwort noch nicht eingegangen. Dagegen erhielten wir am 13./11. die Mitteilung von der Hamburg-Amerika-Linie, daß ihr Neu-Yorker Haus mit ihr wegen Beförderung von 100 Chemikern in Verhandlung stände, und daß hierfür der Dampfer „Cleveland“, der am 22./8. Hamburg verläßt und am 31./8. in Neu-York eintrifft, in Aussicht genommen sei.

Inzwischen ist die Mitteilung eingegangen, daß 100 Plätze auf dem Dampfer „Cleveland“ fest belegt worden sind und in erster Linie den deutschen Chemikern in der Reihenfolge der Meldung zur Verfügung stehen. Die Kongreßteilnehmer erhalten Rückfahrtkarten I. Klasse für ca. 212 Doll., der Fahrpreis wird sich aber durch einen Rabatt noch verbilligen. Außerdem ist ein Abkommen mit der International Mercantile Marine Co., deren Dampfer (White Starline, Americanline usw.) auch in Cherbourg anlegen, für 250 Plätze getroffen. Weiter wird erwähnt das Anbieten der „Canadian Pacific Linie“, die für Hin- und Rückfahrt 20% Rabatt gewähren will, jedoch nur so weit, als die Plätze nicht unter den Minimalpreis von 18,10,0 Pf. Sterl. zu stehen kommen. Zu bedenken ist hierbei, daß der Dampfer von Liverpool abgeht, daß also für die deutschen Chemiker die Reise bis Liverpool, sowie die Fahrt Montreal-Neu-York hinzukommt. Der Norddeutsche Lloyd und die Holland-America-Linie wollen nur für die Rückfahrt die Minimalpreise auf alle Kabinen gewähren.

Prof. R a s s o w erbittet sich Ermächtigung, auf der von der Canadian Pacific-Linie vorgeschlagenen Basis auch mit dieser Gesellschaft, die über erstklassige Dampfer verfügt, zu unterhandeln.

Geheimrat v o n B ö t t i n g e r macht darauf aufmerksam, daß der lange Landweg von Montreal nach Neu-York nicht unberücksichtigt gelassen werden darf. Es müßte also bei der Preisfestsetzung diese Eisenbahnfahrt mit einbeziffert werden und zwar 1. Klasse, da die Canadianischen Bahnen nicht sehr gut wären.

Geheimrat D e l b r ü c k beantragt, um einen Anhalt über die voraussichtliche Teilnehmerzahl zu erhalten, sofort in der Versammlung eine Rundfrage zu veranstalten. Dem Antrag wird stattgegeben.

Unter den anwesenden Herren befinden sich 16, die am Kongreß teilnehmen wollen, und es ist ihnen unter Berücksichtigung von 12 angestellten Chemikern, die der Verein deutscher Chemiker auf Grund seiner Jubiläumsstiftung entsenden wird, insgesamt von 61 anderen Herren bekannt, daß sie sich beteiligen wollen.

Es darf daraus auf eine voraussichtliche Teilnehmerzahl von Deutschland aus von etwa 150 bis 200 und außerdem etwa 30 Damen geschlossen werden.

#### A u f e n t h a l t s e r l e i c h t u n g e n :

Prof. R a s s o w berichtet über die Mitteilungen, die ihm Herr Dr. Hesse über die Kosten des Aufenthalts in Neu-York gemacht hat. Hotelunterkunft ist dort für 1,5 Doll. zu haben, ebenso kann man sich auch sehr billig beköstigen und z. B. Mittagessen für 0,5 Doll. in der Columbia-Universität und in Restaurants bekommen. Sehr erleichtert wird das Aufsuchen billigerer Lokale dadurch, daß die Universität durch Untergrundbahn sehr bequem zu erreichen ist.

Geheimrat D u i s b e r g teilt auf Anfrage mit, daß für die Reise bei einer Gesamtdauer von 6 Wochen ein Betrag von 2500--3000 M erforderlich ist. Nach Mitteilung des Neu-Yorker Bezirksvereins des Vereins deutscher Chemiker wird es

den Teilnehmern auf Grund der zu treffenden Arrangements möglich sein, bei den Rundfahrten durch die Vereinigten Staaten mit Tagesspesen von 8—10 Doll. = 35—40 M einschließlich des Fahr- geldes auszukommen.

#### Rundreisen:

Das amerikanische Komitee hat für die Besichtigungen, die im Anschluß an den Kongreß vorgenommen werden sollen, die Vereinigten Staaten in 12 Distrikte geteilt und hat bei allen geeigneten Fabriken angefragt, welche Fabriken geneigt sind:

- die Teilnehmer des Kongresses ohne jede Einschränkung zuzulassen;
- Teilnehmer des Kongresses zuzulassen unter Ausschuß der Konkurrenten;
- auch Konkurrenten zuzulassen, aber unter der schriftlichen Verpflichtung der Gegen- seitigkeit, d. h. der Genehmigung zur Besichti- gung der betreffenden fremdländischen Fa- briken durch denjenigen amerikanischen Fa- brikantern, der die betreffenden Herren zuge- lassen hat.

Über das Resultat der Rundfrage ist noch nichts bekannt. Es werden längere und kürzere Rundreisen mit Pullmannwagen unternommen. Wahrscheinlich wird die Canadische Eisenbahn- Gesellschaft eine 4wöchige Tour veranstalten, die die betreffenden Teilnehmer bis zum Stillen Ozean durch die Vereinigten Staaten und durch Canada zurückführen würde. Die Gesamtkosten dieser 4wöchigen Rundreise würden sich auf ca. 1000 M belaufen.

Entsprechend einer Anregung Prof. Le Blanes wird Prof. Rassow das amerikanische Komitee darauf aufmerksam machen, daß dieser Preis im Vergleich zu einem bei früherer ähnlicher Gelegenheit gezahlten recht hoch erscheint.

Einzelbesichtigungen von Fabriken sollen jederzeit durch ein besonderes Bureau vermittelt werden.

1c. Deutsches Kongreßbüro in Neu-York. Der Bezirksverein Neu-York des Vereins deutscher Chemiker hat sich bereit erklärt, als deutsches Bureau während der Kongreß- tage zu fungieren. Er wird deshalb u. a. in der Columbian Universität ein Zimmer einrichten und darin einen sprachkundigen Beamten sowie Telefon zur Verfügung stellen, ferner Schreibmaschinen mit deutscher Bedienung zur Erleichterung der Berichterstattung. Zur Aufgabe des deutschen Bureaus wird ferner gehören: die Vermittlung mit dem amerikanischen Komitee in allen Kongreß- angelegenheiten, insbesondere betreffend Unter- kunft, Besichtigungen usw. für solche deutsche Teilnehmer, die des Englischen nicht genügend mächtig sind, sowie Unterstützung der Berichterstatter für die deutschen Zeitschriften.

Id. Die Anträge des deutschen Ausschusses wegen Abänderung der Unterabteilungen wurden vom amerikanischen Ausschuß abgelehnt. Der Grund für diese Ablehnung ist die Kostenfrage, da jede einzelne Sektion dem Kongreß 1000 Doll. kosten würde.

Der deutsche Ausschuß nimmt mit Bedauern davon Kenntnis, spricht aber die Erwartung aus, das amerikanische Komitee möchte das von Herrn

Dr. Hesse gegebene Versprechen einlösen, daß in Abteilung 2, anorganische Chemie, die mehr wissenschaftlichen Vorträge von den ausgesprochen technischen Vorträgen getrennt und in besonderen Sitzungen abgehalten werden sollen.

Ebenso wird dringend befürwortet, daß die Abteilung Stärke ihre Sitzungen so gelegt bekommt, daß die Teilnehmer der Sitzung auch den Sitzungen der Abteilung Gärungsschemie beiwohnen können.

Auf Antrag von Dr. Neumann wird dem Komitee in Neu-York vorgeschlagen, Abteilung 6a zu nennen „Getreideverarbeitung und Stärke; Cellulose und Papier“. Zu den Verhandlungen der ersten Unterabteilung möge Abteilung 7 eingeladen werden. Der in Abteilung 7 (Agrikulturchemie) vorgesehene Verhandlungsgegenstand „Mühlerei und Bäckerei“, möge in dieser Abteilung gestrichen oder mit 6a vereinigt werden.

In Abteilung 6b, Gärungsschemie, möchten die rein technischen Vorträge von den wissenschaftlichen Vorträgen getrennt gehalten werden.

Auf die Einrichtung einer Sektion für Leder- industrie legt des deutsche Ausschuß keinen Wert mehr, nachdem die Lederindustrie-Chemiker selbst erklärt haben, sich am Kongreß nicht korporativ beteiligen zu wollen.

Schließlich wird der Wunsch ausgesprochen, daß kolloid-chemische Vorträge in Er- manglung einer besonderen Sektion in den einzelnen Abteilungen zusammen abgehalten werden möchten.

1c. Der deutsche Ausschuß nimmt zur Kenntnis, daß sein Antrag, die Tagesordnungen der Sektionen schon vor Beginn des Kongresses genau festzulegen, nicht angenommen worden ist. Die Tagesordnungen werden aber jeden Morgen gedruckt vorliegen. Die möglichst genaue Inne- haltung des Programms hofft man dadurch zu erreichen, daß die einzelnen Vorträge streng auf einen Zeitraum von 10 Minuten beschränkt werden; zu diesem Zwecke sollen besondere mechanische Vor- richtungen getroffen werden. Die einführenden Vor- sitzenden, in deren Händen die eigentliche Leitung der Abteilungssitzungen liegen wird, werden streng auf die Innehaltung der vorgeschriebenen Zeit achten. Die für die einzelnen Sitzungen an den Teilnehmern erwählten Vorsitzenden sollen nur das Amt eines Ehrenvorsitzenden ausüben. Herr Prof. Rassow teilt ferner mit, daß wegen der geplanten phonographischen Aufnahme der Diskussionen, jeder Diskussionsredner vom Rednerpult aus sprechen muß. Die Diskussionsbemerkun- gen sollen bereits nach 2 Stunden gedruckt vor- liegen. Ferner weist er darauf hin, daß Vorträge, die gar keine Beziehung zur angewandten Chemie haben, abgelehnt werden sollen.

1f. Prof. Rassow teilt mit, daß der Antrag wegen Vorbereitung von „Beschlüssen“ des Kongresses ebenfalls abgelehnt worden ist. Das amerikanische Komitee hat darauf hingewiesen, daß alle Anträge auf Beschlüsse das Exekutiv- komitee passieren müßten, das seinerseits nur wirk- lich ernste und wichtige Anträge durchlassen wird. Berichte der Abteilungen sollen in der Schluß- sitzung gedruckt vorliegen und nicht verlesen wer-

den. Es sollen also weder die Vorsitzenden der einzelnen Abteilungen, noch die Delegierten der einzelnen Staaten zu Worte kommen. Diese letztere Maßnahme wird vom deutschen Ausschuß lebhaft begrüßt, und es wird, um Mißverständnissen vorzubeugen, betreffend Vorbereitung der Beschlüsse, als selbstverständlich vorausgesetzt, daß diese Beschlüsse nicht von einzelnen Personen direkt eingebracht werden dürfen, sondern, daß sie erst durch Sektionen gegangen sein müssen.

2. Prof. Rassow referiert über die wichtigsten Punkte der Leitsätze für die Vorträge und Veröffentlichungen, die von der Zentralstelle sofort nach Eingang übersetzt und als Manuskript gedruckt den Vereinen zur Veröffentlichung übersandt worden sind (diese Z. 24, 1889 [1911]). Der deutsche Ausschuß erklärt sich mit den Leitsätzen einverstanden bis auf Satz 20 und 21, die seinen Wünschen auf Ausschließung von Vorträgen Nichtanwesender nicht Rechnung tragen. Prof. Rassow berichtet, daß Dr. B. C. Hesse es für möglich halte, daß unser Antrag berücksichtigt werde.

Da in der Versammlung Zweifel betreffs der geforderten Originalität der Vorträge geäußert werden, erklärt der Vors., daß es sich seiner Meinung nach hier nur um Experimentalarbeiten handeln könne, daß dagegen Referate über Arbeiten und zu stellende Anträge, die eigens für den Internationalen Kongreß vorbereitet werden müßten (in Fachgruppen, Kommissionen usw.) nicht hierunter fallen könnten. Herr Dr. Wagner erklärte sich bereit, beim Neu-Yorker Komitee darüber zu berichten und dafür einzutreten, daß jene Bestimmung auf Berichte und Referate keine Anwendung findet.

Freudig begrüßt wird der Plan des amerikanischen Komitees, den gedruckten Kongreßbericht mit so großer Beschleunigung herauszugeben.

3. Prof. Rassow berichtet über die von der Kongreßleitung geplante Einrichtung des Special Interests-Registration-Bureau (vgl. Preliminary Announcement S. 12; diese Z. 24, 532 [1911]), das die persönliche Bekanntschaft der Spezialinteressenten untereinander vermitteln soll.

Der deutsche Ausschuß stimmt dem Vorschlag als sehr zweckmäßig zu.

4. Prof. Rassow berichtet über die allgemeinen Sitzungen, die in einem der größten Säle von Neu-York, der großen Halle des College of the City of Neu-York, abgehalten werden sollen, und bei denen immer der Botschafter desjenigen Staates den Vorsitz führen soll, dessen Vertreter in der Sitzung spricht.

Nach einleitendem Orgelspiel findet die Rede statt, deren Thema dem chemischen Arbeitsgebiet des betreffenden Landes entnommen sein soll. Diese Sitzungen wenden sich an die Öffentlichkeit, da hierzu zahlreiche Einladungen an amerikanische Bürger und Vertreter der Presse ergehen werden. Es erscheint also notwendig, deutscherseits ein Thema zu suchen, das allgemeines Interesse beansprucht. Das deutsche Komitee ermächtigt den Arbeitsausschuß, zusammen mit den Ehrenvor-

sitzenden, nach einem geeigneten Redner Umschau zu halten.

#### 5. Arbeitsprogramme.

##### A bteilung 1: Analytische Chemie.

Prof. Dr. Fresenius berichtet über die Arbeiten der Kommission, die eine Darstellung der für Deutschland in Betracht kommenden Methoden resp. Usancen bei der Probenahme speziell von Erzen geben will, um eventuell auf Grund der Befragung derselben Abstellung von Mißständen herbeizuführen und so den nächsten Schritt zu internationalen einheitlichen Bestimmungen über die Probenahme zu tun. Auf der nächsten Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker in Freiburg wird das Nähere darüber beraten werden.

##### A bteilung 2: Anorganische Chemie.

a) Prof. Dr. Hofmann referiert über das von ihm und Prof. Ruff aufgestellte Programm (diese Z. 24, 2374 [1911]; Sonderdrucke des Programms werden verteilt).

Prof. Le Blanc meldet einen Vortrag von Gütler an über die Valenz der Metalle in ihren Verbindungen miteinander.

In Übereinstimmung mit Prof. Le Blanc wird vereinbart, von einer grundsätzlichen Entscheidung darüber Abstand zu nehmen, ob einige Gebiete der Sektion anorganische oder physikalische Chemie zuzuteilen sind, diese Entscheidung vielmehr von Fall zu Fall der einzelnen Vorträge zu treffen.

b) Prof. Dr. Lepsius berichtet, daß Vorschläge über technisch-chemische anorganische Vorträge noch nicht eingegangen sind.

##### A bteilung 3a: Metallurgie und Hüttenkunde.

Der Verein deutscher Eisenhüttenleute, dem die Vorbereitung der Abteilung übertragen worden war, ist verhindert, einen Vertreter zu entsenden. Geheimrat Prof. Mathesius, der auf besondere Einladung hin der Sitzung beiwohnt, erklärt, daß ihm der Stand der Arbeiten des genannten Vereins nicht bekannt sei.

##### A bteilung 3b: Explosivstoffe.

Prof. Dr. Will ist von verschiedenen Seiten die Teilnahme an den Verhandlungen der Sektion in Aussicht gestellt worden. Vier Vorträge sind zugesagt worden, aber über die Themata ist noch keine Mitteilung gemacht worden. Als allgemeines Verhandlungsthema ist auf Beschuß des Londoner Kongresses die dort diskutierte Frage betreffend die Prüfung von Sprengstoffen auch im Hinblick auf den Verkehr und Transport wieder auf die Tagesordnung zu setzen.

##### A bteilung 3c: Silicatindustrien.

Dr. Framm: Es liegt noch nichts bestimmtes vor, doch ist eine rege Beteiligung der Zementfabrikanten zu erwarten.

##### A bteilung 4a: Organische Chemie.

Geh.-Rat Prof. Dr. Knorr hat im Einverständnis mit Prof. Pechhold und Prof. Freud und einer Rundfrage an eine Anzahl hervorragender Chemiker mit der Aufforderung zur Beteiligung an dem Kongreß und mit der Bitte, einen Vortrag halten zu wollen, vorbereitet.

##### A bteilung 4b: Teerfarbstoffe.

Geheimrat Lehne berichtet über die aus der

Fachgruppe für Chemie der Farben- und Textilindustrie des Vereins deutscher Chemiker herausgebildete Echtheitskommission, die bereits zwei Sitzungen abgehalten hat. Ihre Aufgabe ist es, zunächst einheitliche Methoden der Echtheitsprüfung auszuarbeiten. Es sollen, um möglichst bald zu praktisch brauchbaren Resultaten zu gelangen, zunächst für die Arbeit sehr enge Grenzen gezogen werden. Bis jetzt haben 8 Mitglieder der Fachgruppe ihre Teilnahme an dem Kongreß zugesagt. Drei Vorträge sind in Aussicht gestellt. Von dem Verein der deutschen Textilveredelungsindustrie wird Prof. Dr. H. Lange, Crefeld, nach Neu-York entsandt werden.

#### A b t e i l u n g 5a: Zuckerindustrie.

Der Vertreter der Abteilung, Geheimrat Prof. Dr. Herzfeld, hat sein Fernbleiben entschuldigt. Auf Grund von Mitteilungen Geheimrat Herzfelds auf der 1. Ausschusssitzung ist auf eine rege Teilnahme der Vertreter der Zuckerindustrie zu rechnen.

#### A b t e i l u n g 5b: Kautschuk und Industrien plastischer Stoffe.

Geheimrat Prof. Dr. Duisberg teilt mit, daß voraussichtlich Prof. Dr. Harries und Dr. Hofmann über künstlichen Kautschuk sprechen werden, wobei ersterer den theoretischen, letzterer den praktischen Teil behandeln wird.

Prof. Dr. Thoms berichtet, daß er sich wegen eines Vortrages über natürlichen Kautschuk an Generaldirektor Hoff gewandt habe. Dieser hat ihn an Prof. Dr. Prinzhorn, Hannover, gewiesen, ferner an Herrn Sandmann.

Geheimrat Duisberg empfiehlt, auch Herrn Dr. Gerlach hinzuzuziehen.

#### A b t e i l u n g 5c: Brennstoffe und Asphalt.

#### A b t e i l u n g 5d: Fette, Öle und Seifen.

Direktor Dr. Scheithauer teilt mit, daß eine Kommission gewählt sei zur Ausarbeitung einheitlicher Untersuchungsmethoden für Mineralöle, Paraffin usw. Diese Frage wird zurzeit von Dr. Graefe bearbeitet. Dr. Graefe und Dr. Sommer werden Vorträge halten. Dr. Scheithauer bittet noch ausdrücklich die Herren Prof. Dr. Holde und Geheimrat Dr. Wiebe, ihn bei der Vorbereitung zu unterstützen.

#### A b t e i l u n g 5e: Farben, trockene Öle und Firnisse.

Prof. Dr. Rassow befürwortet, diese Abteilung den Mineralöl-Chemikern mit zu übertragen, da eine hierzu geeignete Vereinigung nicht ausfindig gemacht werden konnte. Es wird darauf hingewiesen, daß in Kiel ein Laboratorium des deutschen Mälerbundes existiert. Die Zentralstelle soll sich mit diesem in Verbindung setzen, sowie mit Dr. W. Fahrion, Höchst.

#### A b t e i l u n g 6a: Stärke, Zellstoff und Papier.

Der Verein der Zellstoff- und Papierchemiker hat sich bereit erklärt, an den Vorarbeiten mitzuwirken; er wird als offiziellen Vertreter seinen Geschäftsführer, Prof. Dr. Carl G. Schwalbe zum Kongreß nach Neu-York entsenden. Der Vertreter des Vereins ist in der Sitzung nicht anwesend. Es wird jedoch mitgeteilt, daß ein Arbeitsprogramm vorliegt für die Sitzungen der Untergruppe: Pflanzenfasern, Zellstoff und Papier bzw. für die Untergruppe: Zellstoff und Papier und eine

noch etwa zu gründende neue Untergruppe: Chemie und Industrie der Textilfasern.

Wegen der Anträge Dr. M. P. Neumanns vgl. S. 148.

#### A b t e i l u n g 6b: Gärungsgewerbe.

Geheimrat Prof. Dr. Delbrück erklärt, daß bis jetzt das Interesse in den Kreisen der Brauerei-industrie noch nicht sehr groß und die Zeit für eine Umfrage aus dem Grunde ungünstig war, weil bereits in diesem Jahre in Chicago ein internationaler Braukongreß stattfand, an dem zwei Mitglieder des Lehrkörpers des Instituts für Gärungsgewerbe teilnahmen. Zu dem Chemiker-kongreß werden drei Mitglieder des genannten Instituts entsendet werden und auch Vorträge halten.

#### A b t e i l u n g 7a: Agrikulturechemie.

Geheimrat Prof. Dr. Fresenius teilt mit, daß er am 4./12. in einer Sitzung des Vorstandes des Verbandes landwirtschaftlicher Versuchsstationen im Deutschen Reiche sowie am 9./12. in einer vom Deutschen Landwirtschaftsrat einberufenen Kommissionssitzung, in welcher Mitglieder des Deutschen Landwirtschaftsrates und der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft anwesend sein werden, Gelegenheit haben werde, über die Teilnahme am Kongreß zu sprechen, und daß er sich auch mit Herrn Prof. Dr. P. Neumann in Verbindung setzen werde. Es besteht Aussicht, daß wenigstens ein Vertreter der Agrikulturchemie zum Kongreß nach Amerika gehen wird.

#### A b t e i l u n g 8a: Hygiene.

Dr. A. Eichengrün führt aus: Der der Fachgruppe erteilte Auftrag, die Leitung der Sektion 8a zu übernehmen, war deshalb relativ schwer ausführbar, weil das Fach der Hygiene in der Fachgruppe, wie überhaupt im Verein deutscher Chemiker sehr wenig vertreten ist. Die übrigen Mitglieder der Sektion 8a, das Reichsgesundheitsamt und die deutsche pharmazeutische Gesellschaft, hatten Vorschläge noch nicht zu machen, die freie Vereinigung für Mikrobiologie hat jede Beteiligung abgelehnt. Anfragen bei verschiedenen hygienischen Universitätsinstituten verliefen ergebnislos.

Dagegen ist es gelungen, eine allerdings noch nicht fest bestätigte Zusage für einen Vortrag des Herrn Dr. Erlwein, Vorstand der elektro-chemischen Abteilung der Siemens- & Halske-Werke zu erhalten. Der Vortrag wird das Thema: „Die Reinigung des Trinkwassers von Bakterien mittels Ozon und ultravioletten Strahlen“ behandeln.

#### A b t e i l u n g 8b: Pharmazeutische Chemie.

Prof. Dr. Thoms hält als Vertreter der deutschen pharmazeutischen Gesellschaft und im Einvernehmen mit dem deutschen Apothekerverein es für wünschenswert, daß Vorträge über allgemeine Themen wirtschaftlicher Art, wie Tablettenfrage usw., nicht gehalten werden, sondern nur speziell wissenschaftliche aus den Gebieten der Prüfung und Wertbestimmung der Arzneimittel der physiologischen wie der Phytochemie. Referent glaubt, Vortragende für derartige Themen gewinnen zu können.

#### A b t e i l u n g 8c: Nahrungsmittelgewerbe.

Geheimrat Prof. Dr. K. v. Buchka vermag über die voraussichtliche Teilnahme von Vertretern seiner Abteilung nichts auszusagen. Unter den Gegenständen, die auf dem Kongreß zur Verhand-

lung kommen sollen, hebt er als besonders wichtige Frage hervor: Die internationale Verständigung über Untersuchungsmethoden für Nahrungs- und Genußmittel.

A b t e i l u n g 8d: Physiologische Chemie und Pharmakologie.

Geheimrat Prof. Dr. A. Heffter berichtet, daß die Herren Prof. Gottlieb und Geheimrat Prof. Thierfelder ein Verzeichnis der Interessenten aufgestellt haben, an die die Einladungen zur Teilnahme ergehen werden. Das Verzeichnis ist von ihm noch in einigen Punkten ergänzt worden. Die Einladung soll außerdem in einigen einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht werden. Als allgemeines Thema, für das ein geeigneter Referent hoffentlich noch gefunden wird, gibt er an: Der gegenwärtige Stand der Wertbestimmung von Arzneimitteln auf biologischem Wege.

A b t e i l u n g 9: Photochemie.

Prof. Dr. Schauum hat definitive Ergebnisse noch nicht erzielt. Wahrscheinlich wird aber ein sehr tüchtiger Vertreter der Reproduktionstechnik einen Vortrag übernehmen.

A b t e i l u n g 10a: Elektrochemie.

A b t e i l u n g 10b: Physikalische Chemie.

Prof. Le Blanc hat Aufforderung zur Anmeldung von Vorträgen ergehen lassen, es hat sich aber noch niemand gemeldet.

A b t e i l u n g 11a: Rechts- und Gesetzeskunde.

Dr. Koeppel berichtet, daß er sich namens der Fachgruppe für gewerblichen Rechtsschutz mit den beiden anderen Vereinigungen, nämlich dem Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands und dem deutschen Verein für den Schutz des gewerblichen Eigentums in Verbindung gesetzt habe. Auf Grund dieser Besprechung ist in Aussicht genommen worden, durch die deutsche Gruppe folgende Thematik behandeln zu lassen:

1. Der gegenwärtige Stand des Rechtsschutzes in Deutschland.

2. Der accessoriische Charakter des Markenschutzes.

3. Ausführungs- und Lizenzzwang.

4. Einheitlicher Patent- und Musterschutz.

5. Patentschutz für pharmazeutische Produkte.

6. Prioritätsrecht der Pariser Konvention.

Außerdem soll gemäß den Londoner Beschlüssen die Abteilung 11a noch folgende Thematik behandeln:

7. Gesetzliche Behandlung der Rauch- und Abgasschäden.

8. Die chemische Industrie in ihrer Beziehung zur Erhaltung der Naturschätze.

9. Die chemische Industrie in ihrer Beziehung zur Reinnahrungsmittel- und -drogengesetzgebung.

10. Internationale Regelung des Transportes von Explosiv-, Zünd- und Brennstoffen auf Handels Schiffen.

Zu den Punkten 7—10 hat der Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands die Ernennung der Referenten freundlich in Aussicht gestellt. Da der Punkt 9 in der Abteilung 8c und Punkt 10 in der Abteilung 3b bereits eingehend behandelt werden, so wird vorgeschlagen, diese Thematik gemeinschaftlich mit den genannten beiden Abteilungen zu erörtern.

Weiter ist mit den beiden anderen Vereinen bereits vereinbart worden, die erste Ausschußsitzung für die Sektion 11a am Sonnabend, den 20./1. 1912 nachmittags 6 Uhr im Bureau des deutschen Vereins für den Schutz des gewerblichen Eigentums, Berlin W., Wilhelmstr. 57/58 II, stattfinden zu lassen.

A b t e i l u n g 11b: Nationalökonomie und Wahrung der Naturschätze.

Dr. Horney teilt mit, daß von deutscher Seite die als Verhandlungsgegenstände vom amerikanischen Komitee vorgeschlagenen Themen über die Erhaltung der Naturschätze nicht geeignet erschienen seien, um hierüber von deutscher Seite Referate zu bestellen; teils hatten sie mit der chemischen Industrie nur wenig zu tun, zum andern Teil würden sie in den übrigen Abteilungen behandelt. Dagegen sei es erwünscht, die auf früheren Kongressen schon behandelte Frage der Vereinheitlichung der Einteilung der Zolltarife wieder aufzunehmen. Um die Lösung dieser Frage wirksam zu fördern, solle von deutscher Seite ein Schema für die Produkte der chemischen Industrie aufgestellt werden, das von einer auf dem Kongreß einzusetzenden Kommission unter Berücksichtigung der Wünsche der einzelnen Staaten zu einem Normalschema auszustalten sei. Eine solche Vereinheitlichung des Zolltarifschemas würde auch eine untereinander vergleichbare Außenhandelsstatistik der verschiedenen Staaten ermöglichen.

Weitere Themen für Vorträge in dieser Abteilung sollen vorbereitet werden.

Zu Punkt 6 und 7 der Tagesordnung liegt nichts vor.

Der Vorsitzende schließt mit einem Dank an die führenden Vereine für die bisher geleistete Arbeit und stellt fest, daß die Art, wie der deutsche Ausschuß den Kongreß vorbereitet habe, die richtige ist und künftigen Kongressen zum Vorbild dienen kann. Er erbittet ferner für den Arbeitsausschuß die Ernächtigung, nach seinem Befinden die nächste Sitzung des Ausschusses einzuberufen.

Schluß der Sitzung 12 Uhr 45 Min.

gez.: C. Duisberg. gez.: B. Rassow.

### Leitsätze für die Vortragenden<sup>1)</sup>.

Um die Ziele des Kongresses zu erreichen, ist folgendes als notwendig erachtet worden:

a) daß möglichst viele der in den verschiedenen Versammlungen und Abteilungen des Kongresses zum Vortrag gelangenden Manuskripte schon vor Eröffnung des Kongresses gedruckt und an die Teilnehmer verteilt werden;

b) daß für den einzelnen Vortrag nur gerade so viel Zeit eingeräumt wird, als für eine richtige Darlegung der springenden Punkte der Mitteilung angemessen ist;

<sup>1)</sup> Diese Leitsätze sind vom amerikanischen Ausschuß zum Beachluß erhoben worden. Sie sind also als die maßgebenden anzusehen, während die in dieser Z. 24, 1889 [1911] abgedruckten nur zur Kritik gestellte Vorschläge des amerikanischen Ausschusses darstellen.